

Neubau eines Gemeindezentrums der evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde in Bonn Bad-Godesberg

Projekt:

Realisierungswettbewerb für den Neubau eines Gemeindezentrums der evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde in Bonn Bad-Godesberg



Ort:

Bonn Bad-Godesberg

Bauherr:

Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg
Vertreten durch das Presbyterium
Kronprinzenstraße 31, 53173 Bonn

Verfahren:

beschränkten, anonymen Architektenwettbewerb einer privaten Ausloberin (RAW 2014)

LP gem. HOAI:

2

BGF | BRI | NF

907,2 qm | 4133 cbm | 750,4 qm

Projektkosten:

2.804.254,34 €

Planungszeit:

2014

Kurzbeschreibung:

Leitideen

- Bauensemble aus drei eigenständigen Bauten: Kirche, Villa und Gemeindezentrum
- Die charaktervolle Form des neuen Gemeindezentrums entzieht sich der spontanen Lesbarkeit des Betrachters und überspielt somit das tatsächliche Bauvolumen.
- Die Einbuchtungen der Grundrissfigur ermöglichen den Dialog zwischen Natur, Umgebung und Foyer
- Gebäudeeingang und Gemeindegänge stehen im Dialog mit dem Kirchenvorplatz

- Das Split-Level-System des Foyers und das Verbinden des Gemeindezentrums mit dem Kirchenraum ermöglichen vielfältige belebende Synergien des Gemeindelebens
- Ein Dach wie ein Zelttuch überspannt und verbindet alle Bereiche

Städtebauliche Einbindung und Gebäudeform

Indem sich der neue Baukörper auf dem Grundstück „aufspreizt“ werden differenzierte Bezüge zum Stadtraum ermöglicht: Haupteingang und die zusammen geschalteten Gemeindesäle orientieren sich zum Kirchenvorplatz. Der große Gemeindesaal lädt über ein großformatiges Fenster zum Eintreten in das Gebäude ein. Bibliothek, Gemeindebüro und der Jugendbereich stehen rückwärtig im Dialog mit dem angrenzenden Park und dem Kirchenchor.

Die Dachform des Gebäudes verbindet wie ein Zelttuch alle Bereiche und vermittelt zwischen den verschiedenen notwendigen Gebäudehöhen.

Das Gebäude selbst erhält seine Strahlkraft aus der Skulpturalität der Form und der Wirkung im Ensemble mit den anderen Gebäuden. Bewusst ist daher die Art der Fassadenöffnungen auf einfache großformatige Fenster reduziert. Über die skulpturale Form hinaus und das Wirken im Ensemble mit den Anderen bedarf es keiner architektonischen Besonderheiten

Raumkonzept

Alle Bereiche des Hauses und somit auch des Gemeindelebens werden über den zentralen Foyerraum miteinander verbunden. Die Ideen des Split-Levels und der Gebäudeeinbuchtungen ermöglichen das Anbinden sämtlicher Bereiche an das Foyer bei gleichzeitigem wirtschaftlichem Flächenmaß des Foyers.

Die Treppe zu den höher gelegenen Räumen der Gemeindebüros wird als Fortsetzung des Bibliotheksbereichs genutzt. Das Foyer bleibt somit nicht nur Verkehrsraum sondern wird zentraler Ort des Gemeindelebens. Die vorhandene Engelsskulptur wird in einer Einbaunische in das Foyer gestalterisch eingebunden.

Der Jugendbereich im Souterrain des Split-Levels ermöglicht eine angemessene Eigenständigkeit der dortigen Veranstaltungen ohne jedoch von dem Gemeindeleben abgekoppelt zu sein.

Auszeichnungen:

-

Planungsbeteiligte:

Architekt: gernotschulz : architektur GmbH, Köln

Team gs :a

Prof. Gernot Schulz, André Zweering, Kai Hennemann